



### **gate 2013**

**„Niederösterreich öffnet Türen!“, so lautet eines der Anliegen von ecoplus. Diese inhaltliche und überregionale Offenheit wird in der Skulptur „gate“ von der in Niederösterreich lebenden Bildhauerin Judith.P.Fischer in Form einer 3,80m hohen Stahlskulptur künstlerisch umgesetzt. Dabei wird das Motiv „offene Tür“ einerseits reduziert, andererseits in neue Proportionen transponiert und in einen formal strengen Kontext gebracht.**

Die Arbeit besteht aus folgenden Grundelementen: Türrahmen, Türblatt, Fries und Basis. Der Türrahmen, bzw. der frei gewählte Ausschnitt wurde geknickt und im rechten Winkel in eine rechteckige Bodenfläche gesetzt. In der Diagonale durchbricht die geöffnete Tür diese Ecke und ergibt so einen richtungsweisenden Pfeil. Das Türblatt ist grob gelocht; hier geht es um größtmögliche Transparenz, spannende Lichtspiele und interessante Durchblicke in den öffentlichen Raum, aber auch auf das Gebäude davor und dahinter. Durch die „Faltung“ des Türrahmens und die Drehung der Tür wird das ursprüngliche Motiv formal moduliert und die Elemente werden in eine neue Beziehung zueinander gesetzt. Zusammengehalten werden die drei Einzelteile durch eine Art Kapitell, das über die beiden „Rahmenteile“ und das Türblatt bündig bis zur Oberkante der Tür geschoben wird. Die Steckschlitzte in der Bodenfläche halten die Teile in ihrer Position.

Um eine klassische Sockelsituation zu umgehen, gibt es einen unsichtbaren Rahmen unter der Arbeit. Die entstehende Schattenfuge schafft eine Distanz zwischen Boden und Objekt und verleiht der Stahlskulptur Leichtigkeit.

Die Skulptur steht in enger Beziehung mit den vier Baukörpern des niederösterreichischen Wirtschaftszentrums. Jedes Haus zeigt eine andere Materialverkleidung aus ökologisch hochwertigem Naturmaterial. Dieser Gedanke das Material PUR, also ohne Anstrich zu verwenden- führte zur Wahl des Materials Cortenstahl, als logische Fortsetzung von Holz, Metall, Glas und Stein. Der warme Branton steht im Kontrast zur schwarzen Fassade dahinter. Der Grundgedanke „offene Tür“ bleibt aus jedem Blickwinkel lesbar.

**Der Umsetzung der Arbeit ging ein geladener Wettbewerb durch das Land Niederösterreich und ecoplus voran. Die Skulptur vor dem Wirtschaftszentrum Niederösterreich richtet seine Botschaft an Besucher, Passanten und Verkehrsteilnehmer und ist ab 3. Oktober jederzeit zu besichtigen.**